

Schack, Adolf Friedrich von: Lichter schon werden die Reben der Laube (1854)

1 Lichter schon werden die Reben der Laube,
2 Drunter im Lenz wir, im Herbste geruht,
3 Und, die wir reifen gesehen, die Traube,
4 Strömt auf die Kelter die goldene Flut.

5 Bald als Wein in feurigen Wogen
6 Gießen wird sie die Glut des August,
7 Die sie am flammenden Mittag gesogen,
8 Uns beim Dezemberfrost in die Brust.

9 So um Verlorne wie sollten wir klagen?
10 Immer vom Liede der Nachtigall
11 Tönt aus den wonnigen Junitagen
12 Uns in der Seele der Wiederhall.

13 Ging alle zu Grab, die uns teuer –
14 Von der Liebe, die wir geliebt,
15 Ewig erfüllt uns das wärmende Feuer,
16 Ob auch das Leben zu Asche zerstiebt!

(Textopus: Lichter schon werden die Reben der Laube. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>